

# Le Livre des Miracles (16e siècle)

En 1919, avec son Livre des Damnés, Charles Fort compile des dizaines d'anecdotes étranges et de témoignages bizarres, tirés de revues savantes des siècles passés, auxquels il tente, avec un humour corrosif et une poésie sauvage, de trouver des explications plus ou moins farfelues. Ne pas s'y tromper, Fort n'est pas naïf et sait très bien que ses tentatives d'explications sont plus des conjectures qu'autre chose, mais c'est à la prétention de la "Science Dogmatique" à décrire le réel et ses frontières qu'il veut ainsi s'en prendre. Il s'agit moins de décrire une réalité alternative à celle proposée par la Science (avec un S majuscule, c'est important), que de dépasser les bornes de la bienséance savante de son époque.

Mais en compilant ainsi phénomènes célestes incompréhensibles et bizarreries incongrues de la nature, Fort s'inscrit aussi dans un genre particulier, qui pré-existait à son Livre des Damnés : les livres de prodiges, ou de merveilles, manuscrits populaires qui circulaient dans l'Europe du Moyen Âge et de la Renaissance, et dont il nous reste peu d'exemples de nos jours.

En 2007, un de ces livres est redécouvert, un "livre des miracles", qui daterait du milieu du 16e siècle. Le livre évoque d'abord l'arche de Noé et se termine avec des illustrations de l'Apocalypse, Entre les deux "événements", sont répertoriés toutes sortes de visions célestes et de phénomènes incroyables, chacun d'entre eux étant illustré, daté et résumé en quelques lignes.

Les prodiges illustrés sont notamment : des nuées d'insectes, des bolides célestes nocturnes avec leurs traînes, un tronc d'arbre enflammé volant, des boules lumineuses diurnes apparaissant pendant le siège d'une ville, une bataille céleste entre un géant rouge et des chevaliers noirs, plusieurs soleils en même temps organisés de manière géométrique, un cavalier dans les nuages montant sur son cheval, la prodigieuse histoire d'une femme ayant survécu plusieurs années sans se nourrir, etc.

Un [article du Telegraph en 2013](#) à propos de la découverte du livre, cite plusieurs légendes traduites en anglais : *"In the year 1553 a horse in the air was seen in Bohemia, and a horseman", "plagues of locusts, Lombardy, 1483, which was followed by a "great dying" of 50,000 people in the region", "A comet that blazed through the sky over Germany and Italy in 1007", ...*

Voici toutes les illustrations que j'ai pu glaner sur le Net...





In <sup>1482</sup> in ecco legu in ist der hoch ab grund vnter vntz puz bestimmd in Carra  
 vntz tanzet sicut vnder stat uegulus gtelegu in guffel oder spuz nach guffel  
 aus solchen fener heraus geschoben das er stet vntz bey der vntz ab guffel stnd in  
 dreyen rich vntz ein vntz vntz der ander guffel vntz das fener fener  
 vntz bestimdt in das fener rich



In <sup>1500</sup> in die jar in siben rich nicht ein Comet hat den schenck gegen Hispanien  
 l ferner vntz vntz der vntz oder vntz der drey darvntz selgt in acht vntz vntz  
 in die lauch vntz in vntz lauch vntz in so gtelegu vntz guffel vntz in Carra  
 vntz lauch vntz vntz



In <sup>77</sup> der vntz lant legu in der Christe gepiet hat vntz ein guffel guffel guffel  
 am hant die der vntz die vntz hant ist dreyen vntz vntz guffel vntz vntz  
 in der guffel guffel guffel vntz guffel der fener die fener vntz guffel die f  
 becht hat vntz guffel die guffel vntz fener



<sup>14 20</sup>  
nam 7 die nach zehnj. Begit 22 c c c c by ggg in und im sonndt fennet zu der 20 die jcher hoch vrod u  
in ppha ist waldes winder woch er schinut vdr gefunden. schinut die wueroq vrod ka furd' d es wu'les die.  
id ist in die for schinut vrod ptem scocp'len wie es ka gemode ist



<sup>15 23</sup>  
In im d xxxii dar im anbeber hat man in qechem fund. h'hand auch  
in der k'isch flugene spachen. q'is lang. auch dem k'opf im wrot ein vne  
ist vor ein schinut auch ganz flucht. das kam allich tag gewort. das  
er ge q'it tag immer das vne handvnd vrod. auchte g'p'leym hede g'p'it  
vrod k'land vne her g'omale flucht



<sup>16 24</sup>  
In im d xxxiii dar ist. q'nd f'rauf'ung vrod anben v'p'enden an d'and  
bl'it. h'it vrod ein flucht in f'urder hand g'p'leym v'voden. auch  
ein f'rauf'ung flucht hand dar gegen ein v'p'igen z'ing von der  
g'omale flucht



**am vii capiti**

...fuerd behalten. In die der funder auf alden munden. Vnd der funder vber funder vnd vnter funder. In die der behalt  
 ...funder vnter funder. In die der behalt. In die der behalt. In die der behalt. In die der behalt. In die der behalt. In die der behalt.  
 ...funder vnter funder. In die der behalt. In die der behalt. In die der behalt. In die der behalt. In die der behalt. In die der behalt.



**am viii capiti**

...funder vnter funder. In die der behalt. In die der behalt. In die der behalt. In die der behalt. In die der behalt. In die der behalt.  
 ...funder vnter funder. In die der behalt. In die der behalt. In die der behalt. In die der behalt. In die der behalt. In die der behalt.



Apocalypse thus  
 recently uncovered  
 an illustrated manuscript  
 of the most spectacular  
 events in the field  
 of astronomy.

Apokalypse thematisch  
 Diese neue literarisch aufgearbeitete  
 illustrierte Handschrift aus dem  
 16. Jahrhundert mit ihren Darstellungen  
 übernatürlicher Phänomene ist eine  
 der spektakulärsten Entdeckungen auf  
 dem Gebiet der Renaissancekunst.

L'Apocalypse  
 Cette récente mise au jour  
 du XVI<sup>e</sup> siècle expose  
 phénomènes miraculeux  
 l'une des découvertes  
 spectaculaires dans le  
 l'ère de la Renaissance.



1573  
**I**n im d' xxxiii jar hat man ein pferd mit horn  
 besessen gesehen in der welt er ist off selten  
 nur das hat gescheh ist



1574  
**I**n im d' xxxiiii jar hat man in der welt  
 ein pferd gesehen mit horn besessen  
 nur das hat gescheh ist



1575  
**I**n im d' xxxv jar hat man in der welt  
 ein pferd gesehen mit horn besessen  
 nur das hat gescheh ist



Waszuffig andagewig von dem Cwondzwanigsten Tzage diez Tzents  
 Zu Tzents Tzuff Tzunt von Tzunt glantzendigen Tzuffen geyden  
 Tzunt Tzunt



In im d. xxxi. Tar den sechs vnd achten Tzwanzigsten tag Junij ist in portugal  
 In Isabeyra am sechsundzwanzigsten tag den der nacht am hurel blanze vnter den  
 der Junij geflohen vnter den am acht vnd zwanzigsten ein großer walfisch  
 auch am hurel geflohen vnter den am acht vnd zwanzigsten vnter den  
 zum hurel vnter den am geflohen vnter den am acht vnd zwanzigsten



In eccc lxxxii Tar hat die hie schrecken durchs waldes land geflohen habend die landtschafft  
 nicht der waldesland von o marquent lidenig von marquent von der künen wer se hatten se die  
 it in marquent lidenig vnter den für hurel vnter den vnter den vnter den vnter den vnter den  
 vnter den vnter den vnter den vnter den vnter den vnter den vnter den vnter den vnter den  
 vnter den vnter den vnter den vnter den vnter den vnter den vnter den vnter den vnter den



1694  
 In im 1694 jar hat man ein wunderlich die auff dem boden  
 einer waldung gesehen: hant gar heimlich gefurt: biß  
 ist: gefalt wie die gewalt stalt



1607  
 In im 1607 jar nach der gepurt: christi: sephur ein wunderbaelicher  
 Comete: der gab furtur die wurd her: von ein flamm: das er auff  
 die walden stalt: das gesehen ist: worden in dem land: welsch land



1800  
 In im 1800 jar nach christi gepurt: sephur ein se schrecklich er comitet am  
 hundert und ein dertzen jar: der furd ander tag: erschietet sich das wurd  
 rich durch: jodheren: das hat gepurt: ein fall: in der zeit wand das  
 rest: inder jar kein gabst dem furd: der wurd: ein gefurt

From:

<https://gregorygutierrez.com/> - **Grégory Gutierrez**

Permanent link:

<https://gregorygutierrez.com/doku.php/fort/livremiracles?rev=1457781319>

Last update: **2016/03/12 12:15**

